

DALAI LAMA



RÜCKKEHR ZUR MENSCH LICHKEIT

NEUE WERTE IN
EINER GLOBALISIERTEN WELT

Zustimmung finden. Und die Ersten, die von einer solchen Stärkung unserer inneren Werte profitieren, sind zweifellos wir selbst. Wenn wir gleichgültig sind gegenüber unserem Innenleben, tun wir dies auf eigene Gefahr, denn ein großer Teil der gravierendsten Probleme, mit denen wir in der heutigen Welt konfrontiert sind, ist das Ergebnis dieser Gleichgültigkeit.

Vor kurzem war ich in Orissa, einem Bundesstaat im Osten Indiens. Die Armut, die in diesem Teil des Subkontinents vor allem unter den Stammesvölkern herrscht, hat in den vergangenen Jahren zunehmend zu Konflikten und Unruhen geführt. Bei einem Treffen mit einem Parlamentsmitglied aus der Region habe ich das Thema angesprochen. Ich erfuhr, dass es bereits Gesetze zum Schutz der Stammesvölker sowie eine Reihe finanziell gut ausgestatteter

Regierungsprogramme zur Verbesserung ihrer Lebenssituation gibt. Das Problem, so sagte mein Gesprächspartner, sei aber, dass die von der Regierung zur Verfügung gestellten Mittel diejenigen, für die sie bestimmt seien, nicht erreichen. Wenn solche Hilfsprojekte durch die Unfähigkeit, Korruption und Verantwortungslosigkeit derer, die sie leiten sollen, unterlaufen werden, sind sie nutzlos.

Dieses Beispiel zeigt deutlich: Selbst wenn ein System auf gesunden Füßen steht, hängt seine Leistungsfähigkeit davon ab, wie es *umgesetzt* wird. Letztlich können alle Systeme, Gesetze und Maßnahmen nur so wirkungsvoll sein wie die Menschen, die für ihre Umsetzung verantwortlich sind. Wenn ein gutes System aufgrund mangelnder persönlicher Integrität missbraucht wird, kann es leicht mehr Schaden als Nutzen

stiften. Das ist eine allgemeine Wahrheit, die für alle Bereiche des menschlichen Tuns gilt, selbst für die Religion. Auch sie kann, wenn sie missbraucht wird, zu einer Quelle des Streits und der Spaltung werden, obwohl ihr sicher die Möglichkeit innewohnt, den Menschen dabei zu helfen, ein sinnvolles und glückliches Leben zu führen. Gleiches gilt für den Handel und die Finanzen: Auch wenn die Systeme selbst gesund sein mögen, werden ihre Vorteile unterminiert, wenn sie von skrupellosen Menschen benutzt werden, deren Denken und Tun von Eigennutz und Habgier bestimmt sind. Leider können wir dies in vielen gesellschaftlichen Bereichen beobachten, sogar im internationalen Sport, wo Korruption oft das fundamentale Prinzip des Fair Play gefährdet.

Natürlich sind sich viele scharfsichtige Menschen dieser Probleme bewusst und

versuchen in ihrem eigenen beruflichen Umfeld ernsthaft dagegen anzugehen. Politiker, Beamte, Anwälte, Pädagogen, Umweltschützer, Aktivisten und andere – Menschen aus allen erdenklichen Bereichen – engagieren sich bereits in diesem Sinne. Tatsache ist jedoch, dass wir, so positiv diese Bemühungen auch sein mögen, unsere Probleme nicht allein dadurch lösen werden, dass wir neue Gesetze und Vorschriften erlassen. Letztendlich sind unsere Probleme auf der individuellen Ebene angesiedelt. Wenn es den Menschen an Werten und Integrität fehlt, reicht das beste Regel- und Gesetzeswerk nicht aus. Solange sich das Hauptinteresse der Menschen auf materielle Werte richtet, wird es Ungerechtigkeit, Ungleichheit, Intoleranz und Habgier – alles äußere Zeichen einer Vernachlässigung der inneren Werte – geben.

Was also sollen wir tun? Wo sollen wir Hilfe suchen? Die Wissenschaft hat bisher bei allem Nutzen, den sie für die materielle Welt gebracht hat, noch keine wissenschaftliche Basis für die Entwicklung der Grundlagen persönlicher Integrität geliefert, also für die elementaren inneren Werte, die wir an anderen schätzen und die in uns selbst zu fördern wir gut beraten wären. Vielleicht sollten wir die inneren Werte in der Religion suchen, wie es die Menschen jahrtausendlang getan haben? Sicher, die Religion hat in der Vergangenheit Millionen Menschen geholfen, hilft heute noch Millionen und wird dies auch in der Zukunft tun. Aber so hilfreich sie als moralische Orientierungshilfe und als Sinnstiftungsmoment für uns auch sein mag – in der säkularen Welt von heute reicht die Religion als ethische Grundlage nicht mehr